

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 249.

Montag, den 6. September.

1847.

\* \* \*

Se. Maj. der König hat Folgendes bekannt machen lassen:

Nach Meiner Rückkehr von einer Reise durch einen großen Theil Meines Landes sage Ich für die vielfachen erneuerten Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit, die Ich und Meine Gemahlin, die Königin, hierbei empfangen, Meinen Dank. Sie haben Unseren Herzen wohl gethan.

Mächtiger noch drängt es Mich, hierbei zugleich Meine volle Zufriedenheit öffentlich auszusprechen über die Haltung Meiner Sachsen während des vergangenen Nothstandes.

Mit wahrhaft frommer Ergebung in den Willen der göttlichen Vorsehung wurde das Unvermeidliche getragen; mit echt christlicher Nächstenliebe gegeben von Denen, welche zu geben hatten; mit Umsicht, erhöhter Thatkraft und Anstrengung von Behörden und Privaten, vereinzelt und vereint, gewirkt, die Noth zu lindern; Achtung vor Gesetz und Obrigkeit, richtige Würdigung der Verhältnisse ließen Ruhe und Ordnung erhalten.

Was Ich schon während jener schweren Zeit mit Freuden erkannt, Ich habe es auf Meiner Reise bestätigt gefunden. Mit Genugthuung habe Ich vielfach erfahren, wie auch den von Meiner Regierung getroffenen Veranstellungen volle Anerkennung zu Theil geworden ist.

Die Gnade Gottes hat durch eine gesegnete Ernte der drückendsten Noth ein Ziel gesetzt. Nicht sofort konnten auch die Folgen verschwinden, welche sie unvermeidlich herbeiführte. Gleicher Sinn, gleicher Muth, gleiche Thätigkeit werden auch diese zu tragen und zu überwinden wissen.

Schloß Pillnitz, den 2. September 1847.

Friedrich August.

### Das Verfassungsfest

wurde am 4. September mit den Feierlichkeiten begangen, welche das in diesem Blatte enthaltene Programm ankündigte. Bei dem Festmahle im Schützenhause, welches sehr zahlreich besucht war, brachten Herr Geh. Justizrath, Bürgermeister Dr. Groß dem Könige, Herr H. Brockhaus der Verfassung, Herr Kreisdirector v. Broitzem dem Vaterlande, Herr Rector Hofrath Dr. v. d. Pfordten den Ständen, Herr K. Blum dem einen freien Deutschland, Herr Adv. Dr. Stephani dem Generalcommandanten der Communalgarde, Herr Prof. Biedermann dem deutschen Parlament, Herr Kaufmann Hey den Volksvertretern, Herr Goldarbeiter Müller „dem deutschen Manne“ Toaste aus, und Herr Adv. Koch regte eine Sammlung für die bedürftigen Hinterlassenen des verstorbenen Präsidenten der Braunschweigischen Ständeversammlung, Advocat Steinacker in Holzminden, an.

### Für Blumenfreunde.

Die Treibgärtnerei auf den Erdbränden bei Zwickau, welche schon an und für sich interessant ist wegen der sinnreichen Benützung unterirdischer Wärme (von einem seit mehr als 300 Jahren brennenden Kohlenflöz) zur Kultur von Gewächsen, ist es jetzt vorzüglich durch eine Seltenheit, die den rastlosen Fleiß und die regsame Sorgfalt des Unternehmers, Herrn G. Seitners, lohnte.

Musa Cavendishii ist eine kostbare und schöne Pflanze auch unserer Gewächshäuser. Die ovalen Blätter werden bis sechs Fuß und darüber lang, und erreichen eine Breite von 3 bis 4 Fuß. Die gelblichen Blüthen stehen in einem 3—5 und mehr Fuß langen Kolben häuschenweise beisammen, und jedes Häuschen hat eine purpurrothe Blüthendecke, welche oval eine

Breite von 3 Zoll, eine Länge von 5 Zoll erreicht. Die Früchte sind von der Form und Größe der Gurken, äußerst saftreich, und verbinden mit großer Süßigkeit ein eigenthümliches süßliches Arom, wodurch sie an Geschmack dem Ananas nicht unähnlich sind. Doch nur selten haben wir die Freude, diese Pflanzen blühen und Früchte tragen zu sehen, weil sie in der Regel nur blüht, wenn sie eine bedeutende Höhe erreicht hat, welche wieder in unseren warmen Gewächshäusern nicht gut erreicht werden kann. Dieses Hinderniß zu beseitigen, gelang Herrn Seitner nach vielen Versuchen, und er zog die Pflanze niederstämmig, so daß ca. zwei Zoll über der Erde die wirklichen Blätter beginnen. Ein solches niederstämmiges Exemplar der palmenähnlichen Pflanze treibt jetzt zur Blüthe, und war am 2. d. M., wo Einsender sie sah, der Kolben bereits 2 Fuß lang. Die Höhe der ganzen Pflanze betrug ca. 11 Fuß, die Blätter wachsen täglich ca. 1 Fuß, und müssen trotzdem, daß Herr Seitner auf dem Gewächshause noch einen besonderen thurmartigen Aufsatz mit Glasfenstern anbringen ließ, an den Spitzen abgeschnitten werden. Der Umfang des Stammes an der Basis beträgt gegen 2 1/2 Fuß. Außer diesem großen Exemplar, welches in einigen Tagen seine Blüthen entfalten wird, steht noch ein kleineres mit der Reife nahenden Früchten in demselben Gewächshaus.

Ferner sind dort noch viele andere schön blühende Gewächse, besonders Fuchsien, Tradescantien, Salvien, Verbänen, Justicien, Ruellien, Angelonien, Glorinien u. s. w. Die herrliche Ipomaea Learii mit ihren großen blauen Blüthen überzieht eine ganze Gewächshauswand. Auch von Palmen und Farren ist eine nicht unbeträchtliche Auswahl vorhanden.

Wenn nun hierdurch mehr die Sinne des Gesichts und